

Vichels Glocken läuten bald

Gemeinde sammelt weitere Spenden

Von Markus Kluge

TEMNITZ • In der Gesamtkirchengemeinde Temnitz gibt es keine Kirche mehr, die akut in Gefahr ist. Am Vicheler Gotteshaus, das vor wenigen Jahren noch vom Schwamm befallen und vom Einsturz bedroht war, wird seit dieser Woche wieder gearbeitet. Unter anderem werden die Schornsteinköpfe saniert, das Dach mit Schiefer gedeckt, sowie die Elektro- und Läutanlage erneuert.

Letzteres ist erst durch eine größere Einzelspende möglich geworden, wie Ingo Wichmann, Vorsitzender des Gesamtgemeindekirchenrates, sagte. Ziel des Gesamtgemeindekirchenrates ist es, dass im gesamten Gebiet die Glocken wieder läuten. Neben Vichel funk-

tionieren die Läutanlagen auch in Walsleben und Darritz nicht. Allerdings ist laut Wichmann noch nicht absehbar, ob die Gesamtkirchengemeinde dafür in diesem Jahr noch Geld übrig haben wird.

Deshalb werden die Gemeindeglieder bereits im aktuellen Kirchen-Gemeinde-Brief um Spenden dafür gebeten, die unter anderem auch in den kommenden Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen als Sonderkollekten gesammelt werden. Weiterhin kann dieses Geld auch beim jeweiligen Kirchenältesten abgegeben werden. In Walsleben wird die Reparatur zirka 4 000 Euro und in Darritz etwa 5 000 Euro kosten. In beiden Fällen muss der Glockenstuhl wieder hergerichtet werden. **(Temnitz)**



Die Mitarbeiter der Denkmalpflege GmbH Prenzlau arbeiten derzeit in Vichel an den Schornsteinen der Kirche. Demnächst sind das Dach und die Läutanlage dran. Foto: Kluge

Ruppiner Anzeiger 03.04.2009